



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

16. Oktober: 14-17 Uhr Ausklang und Museumskirchweih im Jura-Bauernhofmuseum, Hofstetten

Bis 16. Oktober: 9.17 Uhr (Sa./So.: ab 10 Uhr) Ausstellung „Jura-Buchen-Vielfalt“ in Notre Dame, Eichstätt

Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V. gegründet



Der frisch gewählte Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Eichstätt e.V.: Vorsitzende Tanja Schorer-Dremel (Mitte), Johannes Scharl (2.v.li.), Johannes Funk (3.v.li.), Richard Mittl (5.v.li.), Willi Reinbold (4.v.re.), und Robert Husterer (3.v.re.). Nicht im Bild ist das Vorstandsmitglied Johann Beck. Dem neuen Gremium gratulierten Landrat Anton Knapp (re.), Beate Krettinger (Landeskoordinatorin Bayern im Dt. Verband für Landschaftspflege, 2.v.re.) sowie Dr. Manfred Mühlbauer vom bayer. Umweltministerium (ganz li.)

Fotos: Preis

Durch das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten hat der Landkreis Eichstätt in den vergangenen Jahren beim Erhalt seiner Landschaft als Erholungsraum, aber auch als Lebensraum zahlreicher seltener Tier- und Pflanzenarten sowie in der Umweltbildung viel erreicht. Im Oktober 2017 endet das Projekt. Um die Landschaftspflegemaßnahmen innerhalb des Projektgebietes fortzuführen sowie den Erhalt und die Pflege der Landschaft im gesamten Landkreis auf eine effektive und langfristig tragfähige Basis zu stellen, wurde nun der Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V. gegründet. Die öffentliche Gründungsversammlung fand im Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt statt. Insgesamt 25 Gemeinden und Landwirtschafts- und Umweltorganisationen haben damit die Nachfolge des Naturschutzgroßprojektes Altmühlleiten gesichert.

MEHR INFOS:

Die Vorstandswahl im Rahmen der ersten Mitgliederversammlung ergab folgendes Ergebnis: Zur 1. Vorsitzenden wurde die stellv. Landrätin und MdL Tanja Schorer-Dremel gewählt. Ihr zur Seite stehen als Stellvertreter Johannes Scharl (BBV) und Willi Reinbold (LBV) als Stellvertreter. Den Vorstand komplettieren Richard Mittl (1. BGM, Mönsheim), Johannes Funk (FBG) und Johann Beck (Bund Naturschutz). Zu Kassenprüfern wurden Robert Husterer (BGM, Wellheim) und Ludwig Diepold (1. BGM, Großmehring) gewählt. „Die Gründung dieses Verbandes ist jetzt der richtige Schritt, unsere einmalige Natur für die Zukunft zu sichern“, unterstrich Tanja Schorer-Dremel. Landrat Anton Knapp betonte in der Gründungsversammlung, dass die positive Arbeit des Großprojektes fortgeführt werden solle, und dies möglichst in Kooperation mit Landwirten, Natur-



schutzverbänden, Behörden und der Forstwirtschaft. Man wolle nach Aussage des Landrats die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und letztlich auch ausweiten auf alle Flächen in den Landkreisgemeinden, die der Pflege und des Erhalts bedürfen. Der Landschaftspflegeverband des Landkreises Eichstätt ist übrigens der 59. in ganz Bayern, die Planungsphase dauerte rund zwei Jahre. Beate Krettinger, die bayerische Landeskoordinatorin des Deutschen Verbands für Landschaftspflege, freute sich über die erfolgreiche Gründung und sagte zu, dem Verband mit Rat und Tat fachlich und beratend zur Seite zu stehen.

Sanfter Schrecken für Kinder und Eltern bei der Gruselstunde im Jura-Bauernhofmuseum



Foto: Preis

Gänsehaut und sanfte Schrecken waren bei der diesjährigen „Gruselstunde für Kinder“ im Jura-Bauernhofmuseum garantiert, und das sogar sechs Stunden vor der traditionellen Geisterstunde um Mitternacht. In der gut geheizten Wohnstube des Museums saßen Buben und Mädchen zwischen fünf und 13 Jahren dicht gedrängt und hingten den Erzähltrio Herbert F. Mayer, Susanne Tratz und Marianne Grund förmlich an den Lippen. Eingehüllt in flackernden Kerzenschein gelang es den erfahrenen „Gruselexperten“ auch im 16. Jahr des Bestehens dieser traditionsreichen Veranstaltung, eine Stunde lang die Aufmerksamkeit aller Zuhörer zu gewinnen.

MEHR INFOS:

Eingeleitet von einem heiteren Spukgedicht von Wilhelm Busch, ging es weiter mit der Geschichte vom

Gespenst ohne Kopf, von einem Vampir, der sich irrt, von der schwarzen Frau, die vor einem Wegkreuz Wanderer erschrickt, von einer mutigen Magd, die sich um Mitternacht auf den Friedhof traut und dort bewusstlos über einem Grab zusammenbricht, außerdem mit dem unheimlichen Erlebnis des Michel und vom Ritt eines alkoholtrunkenen Bauern auf einem wahren Teufel. Erzählt wurde außerdem die unheimliche Sage über das Erscheinen eines verstorbenen Grafen im nächtlichen Wald auf der Suche nach seinem Silberbein, auch von gruseligen Erlebnissen auf dem Dachboden. Apropos Dachboden: Die mutigen unter den Zuhörern, und das waren natürlich alle, haben in der Pause einen sanften „Gänsehauteffekt“ genossen und zusammen mit Herbert F. Mayer einen Ausflug auf den dunklen Museums-Dachboden unternommen, um sich anschließend mit den verteilten lachenden Honigkuchengespenstern aus Marianne Grund's Backstube zu stärken. Nach weiteren drei Geschichten – der fulminante Schlusspunkt war „die gruseligste aller Gruselgeschichten“ mit drei bayerischen Burschen und ihrem Erlebnis in New York – schlossen die Erzähler ihr Gespensterbuch. Bevor die Kinder nach einer Stunde gebannten Zuhörens nach Hause gingen, gab ihnen Herbert F. Mayer mit auf den Weg, dass es wohl vieles gäbe, was unglaublich, unerklärlich oder gar unheimlich sei, aber deswegen müsse man sich nicht fürchten. Die Kinder und auch die Erwachsenen genossen alle spannenden Geschichten über Gespenster, Hexen und schaurige Wesen aus der Eichstätter Region sehr und ließen sich bereitwillig vom Erzähltrio in den Bann ziehen. „Die Kinder wollen weder bei uns über- noch unterfordert sein. Aber ich denke, wir haben es wieder hingekriegt, dass die Gruselstunde auch heuer wieder ein voller Erfolg war“, freute sich Erzählerin Marianne Grund. „Unser Ziel ist es, die Kinder spannend zu unterhalten, zu erheitern und keinesfalls zu verschrecken. Bei der Gruselstunde merkt man, dass Kinder also auch unabhängig von den modernen Medien noch mit Erzählungen zu begeistern sind“, freuten sich auch Herbert F. Mayer und Susanne Tratz. Alle drei konnten sich am Schluss über einen



langen stürmischen Applaus der Kinder freuen, und auch die anwesenden Eltern waren sehr angetan vom Angebot des Vereins des Jura-Bauernhofmuseums und lobten das Angebot der Gruselstunde sehr.

Ausstellung „Jura-Buchen-Vielfalt“ verlängert bis 16. Oktober



Bereits die Vernissage der Ausstellung war bestens besucht. Fotos: Preis

Unter dem Titel „Jura-Buchen-Vielfalt“ eröffnete das Informations- und Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal kürzlich in Kooperation mit zahlreichen Partnern die Ausstellung „Jura-Buchen-Vielfalt“, die Einblicke zur Bedeutung der Buche für Natur und Klima gibt sowie mit vielen Mitmach-Stationen bietet. Aufgrund der großen Nachfrage dieser ungewöhnlichen Schau wurde die Ausstellung noch bis zum 16.

Oktober verlängert. Herzstück der Ausstellung im Kuppelbau von Notre Dame ist eine mächtige Buche vom Eichstätter Frauenberg, die als Installationsobjekt in der Ausstellung zu sehen ist. Ob Lebensraum für Flora und Fauna, Buche auf unserer Haut als Textilfaser oder auch das Thema Buche als klimatolerante Baumart – diese Schau zeigt die vielfältigen Aspekte des Buchenwaldes. Geöffnet ist sie Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 17 Uhr.

Großer Saisonabschluss und Kirchweih im Jura-Bauernhofmuseum

Mit der traditionellen Museumskirchweih geht am Kirchweihsonntag, den 16. Oktober 2016, die heurige Saison am Kipferlerhof zu Ende. Beginn ist um 14 Uhr. Bäuerinnen des Jura-Backservice Eichstätt backen in der Rußkuchl die schmackhaften Kiacherl, die zur Kirchweih gehören und laden die Besucher mit den heiß begehrten Köstlichkeiten zum Kaffeetrinken ein. Auch selbstgebackenen Kuchen gibt es wieder zum Aussuchen und zum Genießen, für flotte Musik zur Unterhaltung sorgen „Die wilden 6 mit Bumms“. Im Museum kann zum letzten Mal die Sonderausstellung „70 Jahre Flucht und Vertreibung“ besichtigt werden. Kreisheimatpfleger Dominik Harrer wird nochmals durch die Ausstellung führen und sein vielfältiges Wissen an die Besucher weitergeben. Um 17 Uhr endet die Museumskirchweih. Damit schließen sich die Pforten des Kipferlerhofs für die Winterpause. Erst am Ostersonntag 2017 öffnet das Bauernhofmuseum wieder für die Besucher.

Hallenbad im Eichstätter Schulzentrum wieder für Besucher geöffnet

Seit kurzem ist das Hallenbad beim Schulzentrum Eichstätt-Schottenau wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Dienstag bis Freitag 17 bis 21.30 Uhr, Samstag 8.30 bis 18 Uhr, Sonntag und an den Feiertagen 8.30 bis 13 Uhr. Montags bleibt das Bad für den Publikumsverkehr geschlossen. Kassenschluss ist 75 Minuten vor dem jeweiligen Ende der Tagesbadezeit.



Zwei Wochen voller Energie, Spaß und Spiel im Infozentrum des Naturparks



Foto: Landkreis Eichstätt

Die Commerzbank-Umweltpraktikantin Angelina Göschl führte im Rahmen der *tun-Sommerschule* eine Kinderbetreuung zum Thema Recycling/Upcycling im Biotopgarten des Umweltzentrums des Naturpark Altmühltal durch. Täglich hatten 15 Flüchtlingskinder zwischen 5 und 12 Jahren die Möglichkeit, während Ihre Eltern Sprachunterricht bekamen, das Thema Müll und Recycling spielerisch zu erleben. Die Bastelaktionen reichten von Sparschweinen oder Vogelfutterstationen aus PET-Flaschen, über Papier schöpfen, Traumfänger basteln, Keschern und Entenrennen an der Kneipanlage oder Stifthalter aus alten Shampoo-Flaschen. Auch ein Barfußweg wurde gemeinsam mit den Kindern angelegt. Zwei Wochen voller Energie, Spaß und Spiel gingen nun zu Ende. Die Aktion war Teil des diesjährigen Umweltprogramms des Landkreises Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal, einem Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung Bayern.

Erfolgreiche Aktion: Internationale Jugendbegegnung InterNatureNet

Ein zentraler Punkt der internationalen Jugendbegegnung „InterNatureNet - respect nature, humans, yourself“ war die Teilnahme von acht unbegleiteten Geflüchteten, die zur deutschen Gruppe aus dem Landkreis Eichstätt gehörten und Gleichaltrigen aus

Portugal und Frankreich begegneten. Die Teilnehmer zwischen 15 und 19 Jahren beschäftigen sich neun Tage lang intensiv mit nachhaltiger, bewusster und achtsamer Lebensführung und dem Umgang mit natürlichen, gesellschaftlichen und eigenen Ressourcen. Dabei reflektierten sie den eigenen Lebensstil und entwickelten gemeinsam kleine Schritte, die jeder Einzelne in seinem Alltag umsetzen kann, um nachhaltiger und bewusster zu leben. Ebenso im Fokus standen das Erlernen von interkulturellen Kompetenzen und die Schaffung von Bewusstsein für Solidarität und länderübergreifende Verantwortung im Kontext von Nachhaltigkeit und Fluchtursachen. Die Teilnehmer entwickelten nicht nur Lösungsansätze für ein nachhaltigeres Miteinander, sondern produzierten dazu über ausgewählte Themen sehr kreative Video-Tutorials, mit denen nachhaltige Ansätze und Verhaltensweisen in die Jugend und Jugendarbeit transportiert werden sollen. Die dabei entstandenen Videos können auf dem Kanal der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Eichstätt (<https://www.youtube.com/user/KoJaEichstaett>) angesehen werden.

MEHR INFOS:

Die Einbeziehung der jungen Geflüchteten sei, so Theresa Burger, kommunale Jugendpflegerin, ein voller Erfolg und eine Bereicherung für alle gewesen. Die kulturelle Vielfalt und die Erfahrungen, welche die geflüchteten Jungs mitbrachten, seien von unschätzbarem Wert. Auch die Geflüchteten profitierten von der Erfahrung, dass keiner der Teilnehmer sich in der Gruppe in seiner Muttersprache verständlich machen konnte und die kulturellen Gepflogenheiten der anderen keinesfalls völlig klar waren. Dies führte dazu, dass sich alle Teilnehmer auf gleicher Augenhöhe begegneten und sich gegenseitig helfen mussten, zu verstehen und eine gemeinsame Kultur des Miteinanders zu entwickeln.

Innerhalb kürzester Zeit wuchs die Gruppe so zu einer Gemeinschaft zusammen, deren Miteinander von gegenseitigem Verständnis, Kooperations- und Hilfsbereitschaft, Freundschaft und Freude geprägt



war. Die Teilnehmer waren immer begeistert bei der Sache, arbeiteten stets motiviert und bestens gelaunt an den Themen, halfen fleißig bei den täglich anfallenden Arbeiten mit und bereicherten das Programm mit eigenen Ideen und Inputs. „Noch nie haben wir als betreuende Fachkräfte ein Jugendprojekt erlebt, bei dem eine solch positive Grundstimmung herrschte und bei dem wir als Betreuer und Anleiter so entspannt, stressfrei und achtsam unsere Arbeit gestalten konnten“, so Claudia Treffer, kommunale Jugendpflegerin.



Foto: KoJa

Sportförderung des Freistaats: Auszahlung der Vereinspauschale für 2016

Im Rahmen der Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports (Sportförderrichtlinien) wurden durch das Amt für Familie und Jugend des Landratsamts Eichstätt für das Jahr 2016 Fördermittel in Höhe von insgesamt 226.402,56 € an die Sport- und Schützenvereine im Landkreis ausbezahlt. Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln war die Antragstellung bis spätestens 1.3. des laufenden Jahres. 198 Vereine erhielten deshalb bereits im Dezember 2015 Post vom Amt für Familie und Jugend und wurden zur Antragstellung aufgefordert. Nach Prüfung der eingegangenen Anträge konnten nun an 103 Sport- und Schützenvereine Fördermittel zwischen 140,40 € und 30.009,69 € vergeben werden. Die Höhe des Zuschusses bestimmt sich nach einem Punktesystem. Die Punktezahl eines Vereins errechnet sich aus der Anzahl der erwachsenen Mitglieder (einfache Gewichtung), der Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahren im Verein (10-

fache Gewichtung) und der Zahl der eingesetzten Übungsleiterlizenzen (650- bzw. 325-fache Gewichtung). Weitere Auskünfte erteilt das Amt für Familie und Jugend unter der Telefon - Nr. 0841/306-442.

Erstattung der Schulwegkosten noch bis zum 31. Oktober 2016 beantragen

Schülerinnen und Schüler an Gymnasien, Berufsfachschulen (ohne Berufsfachschulen in Teilzeitform) und Wirtschaftsschulen ab der Jahrgangsstufe 11, an Fach- und Berufsoberschulen, sowie Berufsschulen im Teilzeitunterricht können die Erstattung der ihnen im Schuljahr 2015/2016 entstandenen Fahrtkosten beantragen. Erstattungsleistungen können vom Landratsamt grundsätzlich nur dann gewährt werden, wenn die Fahrtkosten eine Familienbelastungsgrenze von 420 € übersteigen. Bei Familien, die im Schuljahr 2015/2016 für drei oder mehr Kinder Anspruch auf Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz haben oder die Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt oder auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld haben, oder bei Schülerinnen und Schülern, die wegen einer dauernden Behinderung auf eine Beförderung angewiesen sind, wird dieser Eigenanteil nicht angerechnet. Die anrechenbaren Fahrtkosten (kostengünstigste Fahrkartenkäufe) werden dann voll erstattet. Die entsprechenden Erstattungsanträge für das Schuljahr 2015/2016 müssen spätestens bis zum 31. Oktober 2016 beim Landratsamt Eichstätt eingegangen sein. Hierbei handelt es sich um eine Ausschlussfrist. Nach Ablauf dieser Frist besteht kein Erstattungsanspruch mehr. Der Antrag ist im Internet unter www.landkreis-eichstaett.de, Rubrik „Bürgerservice A-Z, Formulare, Suchbegriff: Fahrtkostenerstattung für öffentliche Verkehrsmittel“ abrufbar.

Schülerinnen und Schüler, die im Landkreis Eichstätt ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort haben und im Schuljahr 2016/2017 eine der vorgenannten Schulen besuchen, sollten beachten, dass sie beim Erwerb der Fahrscheine nach dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit vorgehen müssen. Mögliche Fahrpreisermäßigungen sind in Anspruch zu nehmen. Hierzu kann insbesondere auch der Erwerb und die Nutzung



einer BahnCard oder der vorausschauende Kauf von Mehrfachkarten, Schülerwochen- und Monatsfahrkarten zählen, sofern sich damit bezogen auf das gesamte Schuljahr ein preislich günstigeres Ergebnis erzielen lässt. Der Antrag auf Fahrkostenerstattung für das Schuljahr 2016/2017 ist nach Beendigung des Schuljahres, spätestens jedoch bis 31.10.2017 beim Landratsamt Eichstätt einzureichen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Fahrt zur Schule vorrangig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erfolgen hat. Wenn der Schulweg mit einem privateigenen Kraftfahrzeug zurückgelegt werden soll, empfiehlt das Landratsamt, die „Anerkennung des Einsatzes eines privaten Kraftfahrzeuges auf dem Schulweg“ am Schuljahresbeginn beim Landratsamt zu beantragen. Das Antragsformular ist im Internet unter www.landkreis-eichstaett.de, Rubrik „Bürgerservice A-Z, Formulare, Suchbegriff: Fahrkostenerstattung bei Einsatz eines privaten Kfz zum Schulbesuch“ abrufbar. Wer sich persönlich über das Thema beraten lassen möchte, kann sich unter Tel. 08421/70-341 direkt im Landratsamt melden.

Mit einem Herzen für biologische Vielfalt und Umweltbildung

Der Naturpark Altmühltal ist bei vielen Touristen aus Fern und Nah gerade in den Sommermonaten bekannt und begehrt. Seit einigen Jahren ganz besonders auch bei Studierenden, welche im Rahmen eines Umweltpraktikums hier die Möglichkeit haben, die biologische Vielfalt der Region näher kennenzulernen. Christoph Würflein, Geschäftsführer des Naturpark Altmühltal, verabschiedete nun Helena Warnecke, die sich aktuell im letzten Semester des Master-Studiengangs Sustainability Economics and Management in Oldenburg studiert und aus Hannover gebürtig ist und dankte ihr für ein dreimonatiges Engagement im Bereich der Umweltbildung der Naturpark-Geschäftsstelle in Eichstätt. Gleichzeitig konnte er ihre Nachfolgerin Angelina Göschl begrüßen, die im 6. Semester den Bachelor Geographie an der Universität Augsburg studiert und aus Königsbrunn stammt. Beide junge Frauen sind fasziniert von

der Umwelt und dem Umweltschutz und finden die Möglichkeit, ein Umweltpraktikum abzuleisten, „einfach nur toll“.



Foto: Preis

Fachlich begleitet werden die Umweltpraktikanten übrigens von Umweltpädagogin Monika Klement und dürfen auch die örtlichen Naturparkführer bei der Durchführung und Planung von umweltpädagogischen Projekten und Aktionen unterstützen. Vielfältig sind die Tätigkeiten im Umweltpraktikum, welche die Studierenden begleiten können: Naturerlebnismittage für Kinder, Teilnahme an Projekttagen, Entwicklung von Naturerlebniskonzepten und Begleitung von Führungen. „Oftmals ist ein Studium ja sehr theoriebezogen, da bietet sich ein solches Umweltpraktikum gut dafür an, um Praxiswissen zu sammeln“, betont Monika Klement. Gesponsert wird das Umweltpraktikum durch den Ökosponsor Commerzbank. Commerzbank-Filialdirektor Hartmut Dendtel von der Commerzbank-Filiale Ingolstadt Mitte ließ es sich denn auch nicht nehmen, beide Praktikantinnen direkt an ihrer „Wirkungsstätte“ zu besuchen und ihnen eine nützliche „Praktikumstasche“ zu überreichen. Seit 1991 bietet die Commerzbank das Umweltpraktikum an, in Eichstätt sind seit 1993 Praktikanten im Einsatz.

Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de
